

Pflichtstunden der Lehrkräfte

nach der Verordnung zur Ausführung des § 93 Abs. 2 Schulgesetz NRW (VO zu § 93 Abs. 2 SchulG)

Schulform	bis 07/69	ab 08/69	ab 08/70	ab 08/72	ab 08/73	ab 08/81	ab 08/87	ab 08/89	ab 08/90	ab 08/97	ab 08/98	ab 08/99	ab 02/04
Grund-/Hauptschule	30	29	29	28	28	28	27,75	27	27	27 ³⁾	27 ³⁾	27 ³⁾	28 ³⁾
Realschule	28	27	27	27	27	27	26,75	26,75	26,5	27 ⁴⁾	27 ³⁾	27 ³⁾	28 ³⁾
Gymnasium	25	24	24	24	24	24	23,75	23,75	23,5	24,5 ⁴⁾	24,5 ³⁾	24,5 ³⁾	25,5 ³⁾
Gesamtschule	-	-	-	-	-	24	24	24	23,5	24,5 ⁴⁾	24,5 ³⁾	24,5 ³⁾	25,5 ³⁾
Berufskolleg ¹⁾	28 ²⁾	27	27	26	25	25	24,75	24,75	24,5	24,5 ³⁾	24,5 ³⁾	24,5 ³⁾	25,5 ³⁾
Kollegschule	-	-	-	25	25	24	24	24	23,5	23,5 ³⁾	24,5 ^{3), 4)}	24,5 ³⁾	25,5 ³⁾
Sonderschule	28	27	27	27	27	27	26,75	26,75	26,5	26,5	26,5 ³⁾	26,5 ³⁾	27,5 ³⁾
Abendrealschule	-	-	-	-	-	22	22	22	21,75	22,75 ⁴⁾	24 ⁴⁾	24 ^{3), 4)}	25 ³⁾
Abendgymnasium/-kolleg	-	-	20	20	20	19	19	19	18,75	19,75 ⁴⁾	21 ⁴⁾	21 ^{3), 4)}	22 ³⁾
Sekundarschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25,50

1)	früher Berufsschule, Berufsfachschule, Fachschule und Fachoberschule
2)	für den Bereich der höheren Fachschulen: ab 01.10.1959: 25 Wochenstunden ab 01.08.1969: 24 Wochenstunden ab 10.08.1973: 26 Wochenstunden ab 01.02.1975: 25 Wochenstunden
3)	Die Zahl der wöchentlichen Pflichtstunden erhöht sich für Lehrkräfte, die vor Beginn des jeweiligen Schuljahres das 30. Lebensjahr, aber noch nicht das 50. Lebensjahr vollendet haben, vorübergehend für einen Zeitraum bis zu sechs Jahren um eine Stunde - sog. Vorgriffsstunde -. So erhöhte sich z.B. im Schuljahr 1997/98 die Pflichtstundenzahl für Lehrkräfte an Hauptschulen, die zwischen dem 02.08.1947 und 01.08.1967 geboren sind, von 27 auf 28 Wochenstunden. Der zeitliche Ausgleich erfolgt durch Absenkung der Pflichtstundenzahl schrittweise ab dem Schuljahr 2008/09 (§ 4 der VO zu § 5 SchFG). Bei der späteren Festsetzung der Versorgungsbezüge bleiben sämtliche Vorgriffsstunden unberücksichtigt.
4)	differenzierte Pflichtstundenerhöhung